

GESCHÄFTSJAHR 2020
BERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2020





INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. HALBJAHR 2020 IM ÜBERBLICK	4
ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. JUNI 2020	6
DIE EDAG AKTIE	11
KURSVERLAUF	11
KENNZAHLEN ZUR AKTIE	12
KONZERN-HALBJAHRESLAGEBERICHT	13
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	13
Geschäftsmodell	13
Ziele und Strategien	13
WIRTSCHAFTSBERICHT	14
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	14
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS	16
Personalmanagement und -entwicklung	20
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	20
Chancen- und Risikobericht	20
Prognose	21
DISCLAIMER.....	24
VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS	26
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG.....	26
KONZERN-BILANZ.....	28
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	30
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG.....	32
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN	34
Allgemeine Angaben	34
Grundlagen und Methoden	35
Veränderungen des Konsolidierungskreises	39
Währungsumrechnung	40
Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)	41
Segmentberichterstattung	41
Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	46
Finanzinstrumente	46
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	54
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag	56
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	57
IMPRESSUM	58

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. HALBJAHR 2020 IM ÜBERBLICK

EDAG GRUPPE ERÖFFNET ERSTEN STANDORT IN DER TÜRKEI

Erweiterung des globalen Standortnetzes für 360 Grad Engineering in der Mobilitätsindustrie

Die EDAG Gruppe hat am 1. Juli 2020 ihren ersten Standort in der Türkei eröffnet. Mit dem Start des Engineering-Stützpunkts in Bilişim Vadisi (Nordtürkei) weitet die EDAG Gruppe ihr internationales Automotive-Standortnetz aus.

EDAG arbeitet seit dem letzten Jahr bereits erfolgreich als verantwortlicher Engineering-Partner eines türkischen Unternehmens an der Gesamtentwicklung des ersten batterieelektrischen Fahrzeugs der Türkei. Dieses ist zunächst für den lokalen Markt bestimmt. Mit der Eröffnung des Standorts in Bilişim Vadisi bietet EDAG ihre umfassenden Engineering-Kompetenzen in der Fahrzeug-, Produktionsanlagen- und Elektrik/Elektronikentwicklung nun auch vor Ort in der Türkei an. Damit erschließt das Unternehmen für potenzielle Kunden aus der Türkei den Zugang zu seinem weltweiten EDAG Netzwerk und erweitert in diesem Zug seine globale Präsenz in der Mobilitätsindustrie.

Mit ihrer neuen Standort Präsenz in Bilişim Vadisi setzt die EDAG Gruppe ihre bereits in den achtziger Jahren eingeleitete Internationalisierungsstrategie weiter fort und erschließt für das Unternehmen weitere Marktpotenziale.



SMARTEREVOLUTION DES LEISTUNGSPORTFOLIOS

EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG setzt auf Wachstum im Zukunftsfeld SMART FACTORY

Die Digitalisierung der Mobilitätsbranche stellt große Herausforderungen an alle Marktteilnehmer und bietet im gleichen Zug große Chancen. Doch nicht nur autonomes Fahren & Co. stehen dabei im Fokus der deutschen Schlüsselindustrie, sondern auch die Potenziale einer intelligenten, vernetzten Fabrik – der sogenannten Smart Factory. Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG (EDAG PS) ist als einer der führenden Engineering Partner für ganzheitliche Produktionsentwicklung weltweit etabliert. Das Tochterunternehmen der EDAG Gruppe

bietet 360 Grad Engineering von der Planung bis zur virtuellen Inbetriebnahme der Anlage. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Fulda hat sein Leistungsportfolio um den Bereich „Industrial Services“ erweitert und wendet sich mit dem Angebot auch an weitere Branchen außerhalb der Automobilindustrie.

Unter „Industrial Solutions“ hat die EDAG PS ihre Expertise in den Zukunftsfeldern „Fertigungsoptimierte Produktgestaltung“, „Smart Logistics“, „Digitalisierung + Vernetzung“, „VR & AR¹ in der Produktion“ zu einem leistungsstarken und zukunftsorientierten Paket zusammengefasst.

Mit unserem Gesamtverständnis für die Belange und Prozesse in der Produktion in Kombination mit den neuen Skills im Bereich der Smart Factory ist die Gesellschaft bestens aufgestellt, um den Transformationsprozess in der Produktion erfolgreich zu gestalten.



¹ Virtual Reality (VR) & Augmented Reality (AR)

APRIL

MAI

JUNI

ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. JUNI 2020

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019	01.04.2020 – 30.06.2020	01.04.2019 – 30.06.2019
Vehicle Engineering	209,1	250,2	85,2	126,4
Production Solutions	50,0	58,4	21,3	27,2
Electrics/Electronics	86,1	86,2	39,3	41,4
Konsolidierung	- 12,6	- 4,4	- 6,6	- 2,5
Summe Umsatz¹	332,5	390,4	139,3	192,5
Veränderung:				
Vehicle Engineering	- 16,5%	3,1%	- 32,6%	1,8%
Production Solutions	- 14,4%	- 26,3%	- 21,7%	- 30,8%
Electrics/Electronics	- 0,1%	14,2%	- 5,1%	10,6%
Veränderung Umsatz¹	- 14,8%	- 0,2%	- 27,7%	- 2,5%
Vehicle Engineering	- 11,9	16,5	- 15,0	8,6
Production Solutions	- 4,8	- 5,4	- 3,3	- 4,4
Electrics/Electronics	1,8	5,8	- 0,4	1,6
Adjusted EBIT	- 14,9	16,9	- 18,7	5,8
Vehicle Engineering	- 5,7%	6,6%	- 17,6%	6,8%
Production Solutions	- 9,7%	- 9,2%	- 15,7%	- 16,1%
Electrics/Electronics	2,1%	6,7%	- 0,9%	3,9%
Adjusted EBIT-Marge	- 4,5%	4,3%	- 13,4%	3,0%
Gewinn oder Verlust	- 16,5	4,5	- 16,5	- 0,4
Ergebnis je Aktie (EUR)	- 0,66	0,18	- 0,66	- 0,02

¹ Die Kennzahl "Umsatz" wird im Folgenden im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

(in Mio. EUR oder %)	30.06.2020	31.12.2019
Anlagevermögen	315,3	331,6
Net Working Capital	67,2	83,6
Netto-Finanzverschuldung (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	- 223,8	- 232,0
Rückstellungen	- 47,2	- 55,3
Eigenkapital	111,5	127,9
Bilanzsumme zum Stichtag	600,7	644,6
Netto-Finanzverschuldung (ohne Leasingverbindlichkeiten)	- 72,5	- 71,0
Eigenkapitalquote	18,6%	19,8%
Net Gearing [%] inkl. Leasingverbindlichkeiten	200,8%	181,4%
Net Gearing [%] ohne Leasingverbindlichkeiten	65,1%	55,6%

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019	01.04.2020 – 30.06.2020	01.04.2019 – 30.06.2019
Operating Cash-Flow	21,5	- 12,9	16,7	- 25,5
Investing Cash-Flow	- 7,4	- 12,4	- 2,9	- 6,7
Free Cash-Flow	14,1	- 25,2	13,7	- 32,2
Financing Cash-Flow	- 14,7	- 16,2	- 8,0	- 7,9
Bruttoinvestitionen	7,3	12,2	2,9	6,5
Bruttoinvestitionen/Umsatz	2,2%	3,1%	2,1%	3,4%

	30.06.2020	31.12.2019
Mitarbeiter zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.089	8.488
Auszubildende in %	4,5%	5,1%

Im ersten Halbjahr des Jahres 2020 lag der Umsatz mit 332,5 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von 390,4 Mio. EUR. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 14,8 Prozent. Gerade im abgelaufenen Berichtsquartal zeigten sich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Der Umsatz lag mit 139,3 Mio. EUR um 27,7 Prozent deutlich unter dem Vergleichsquartal mit 192,5 Mio. EUR. Das Segment Electrics/Electronics blieb annähernd auf Vorjahresniveau, während die Segmente Vehicle Engineering und Production Solutions deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatten.

Das im Wesentlichen um die Effekte aus der Kaufpreisallokation bereinigte EBIT (adjusted EBIT) lag bei -14,9 Mio. EUR und damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 16,9 Mio. EUR. Dies entspricht einer adjusted EBIT-Marge von -4,5 Prozent (1 HJ 2019: 4,3 Prozent). Hierin enthalten sind erhöhte Zuführungen (-12,3 Mio. EUR) zur Risikovorsorge im Rahmen von IFRS 9, die der Verschlechterung der Altersstruktur der Forderungen und den gesamtwirtschaftlichen Risiken infolge der Corona-Pandemie Rechnung tragen. Ohne die Berücksichtigung dieser gestiegenen Risikovorsorge läge das adjusted EBIT im Berichtszeitraum bei -2,5 Mio. EUR, was einer adjusted EBIT-Marge von -0,8 Prozent entspräche.

Das unbereinigte EBIT lag im abgelaufenen ersten Halbjahr bei -17,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 11,4 Mio. EUR.

Neben dem anhaltend dynamischen Marktumfeld ergeben sich durch die COVID-19-Pandemie zusätzliche wirtschaftliche Herausforderungen. EDAG verzeichnete bereits im ersten Quartal erste Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im zweiten Quartal 2020 kamen die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie voll zum Tragen, was sich unter anderem in deutlichen Umsatzrückgängen für das erste Halbjahr 2020 widerspiegelt.

Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 30. Juni 2020 8.089 Mitarbeiter (31.12.2019: 8.488 Mitarbeiter). Davon waren 5.786 Mitarbeiter in Deutschland und 2.303 Mitarbeiter im Rest der Welt (kurz: RoW) beschäftigt (31.12.2019: [Deutschland: 6.010 Mitarbeiter; RoW: 2.478 Mitarbeiter]).

Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf 7,3 Mio. EUR und lagen damit unter dem Wert des Vorjahreszeitraums

(1 HJ 2019: 12,2 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 18,6 Prozent (31.12.2019: 19,8 Prozent).

Mit 223,8 Mio. EUR befindet sich die Netto-Finanzverschuldung (inkl. Leasingverbindlichkeiten) unter dem Niveau vom 31. Dezember 2019 mit 232,0 Mio. EUR. Die Netto-Finanzverschuldung ohne Leasingverbindlichkeiten befindet sich annähernd auf dem Niveau vom 31. Dezember 2019.

Für die EDAG Gruppe steht die Unterstützung ihrer Kunden, Mitarbeiter und der Gesellschaft während der Corona-Pandemie weiterhin im Vordergrund. Wir setzen in diesem Zusammenhang auf ein aktives Krisenmanagement. Daher hat die EDAG Gruppe seit Beginn der sich anbahnenden Corona-Krise weltweit zahlreiche Präventions- und Schutzmaßnahmen getroffen und bereits Anfang Februar vorsorglich einen Krisenstab eingerichtet. Der Krisenstab steht seitdem täglich in Kontakt mit den entsprechenden Behörden und stellt den Mitarbeitern aktuelle Informationen rund um COVID-19 auf einem eigens eingerichteten Informationsportal und via E-Mail fortlaufend zur Verfügung. Zudem wurde eine Corona-Hotline für unsere Mitarbeiter eingerichtet, um weitere Fragen tagesaktuell zu beantworten.

Aufgrund der derzeitigen stabilen Corona-Lage und geringen Infektionsrate, haben wir in einigen Bereichen das Mobile Arbeiten zurückgefahren bzw. auch hier vermehrt Schichtregelungen zwischen Präsenz-Arbeitszeit und Arbeit vom Vertrauensarbeitsort eingeführt.

Zur Sicherstellung ihrer finanziellen Flexibilität stellt EDAG weiterhin weniger neue Mitarbeiter ein, verringert die kurzfristig anpassbaren Investitionen und nutzt daneben auch Einsparmöglichkeiten bei den Aufwendungen im Rahmen eines strikten Kostenmanagements, wie beispielsweise weniger Geschäftsreisen und virtuelle anstatt Präsenzveranstaltungen. Als Gegenmaßnahme wird auch das Instrument der Kurzarbeit in Deutschland und teilweise in anderen Ländern genutzt. In diesem Zusammenhang wurde eine Corona-Betriebsvereinbarung zur Aufstockung des Kurzarbeitergeldes in sozialen Härtefällen geschlossen. Darüber hinaus zählen auch der freiwillige Gehaltsverzicht für den Zeitraum Juli bis Dezember 2020 im Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und allen Managementebenen zu den umfassenden Maßnahmen, die ergriffen wurden, um die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie einzudämmen.

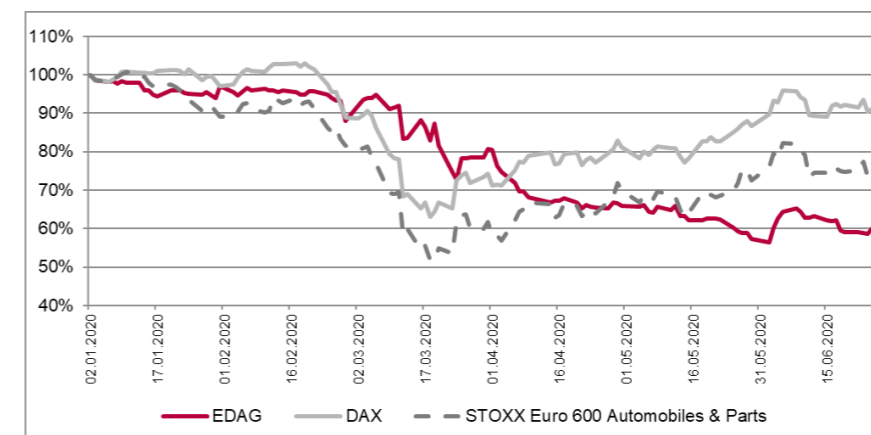
Angesichts der weiterhin bestehenden Unsicherheiten im Hinblick auf die Dauer und das Ausmaß der Corona-Pandemie können wir jedoch nicht vorhersagen, ob die bisherigen oder etwaigen künftigen Maßnahmen die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Geschäftstätigkeit und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage effektiv abmildern werden.

DIE EDAG AKTIE

Der DAX startete am 2. Januar 2020 mit 13.234 Punkten in das Jahr. Mit einem Schlussstand von 13.789 Punkten erreichte der Index am 19. Februar noch einen neuen Rekordstand. Im weiteren Verlauf gerieten die Aktienmärkte und hierbei insbesondere auch Werte aus dem Automobilssektor unter Abgabedruck. Bedingt durch die Corona-Pandemie gaben die Aktienmärkte insbesondere im März stark nach. Am 18. März schloss der DAX mit 8.442 Punkten und markierte damit seinen tiefsten Stand im Berichtszeitraum. In der Folge stieg der Index sukzessive an und beendete den Berichtszeitraum mit einem Stand von 12.311 Punkten am 30. Juni. Im selben Zeitraum bewegte sich der STOXX Automobiles & Parts Index zwischen 267 und 518 Punkten.

1 Kursverlauf

Der Eröffnungskurs der EDAG Aktie im XETRA-Handel betrug am 2. Januar 2020 10,14 Euro. Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum von 10,42 Euro wurde am selben Tag erreicht. Auch der Kurs der EDAG Aktie konnte sich dem Einfluss der Corona-Pandemie und dem negativen Automobil-Umfeld nicht entziehen. Mit 5,89 Euro wurde am 2. Juni der tiefste Schlusskurs im Berichtszeitraum erreicht. Im weiteren Verlauf erholte sich die Aktie sukzessive und sie schloss am 30. Juni bei 6,50 Euro. Das durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen pro Tag belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf 8.559 Stück.



Quelle: Comdirect

2 Kennzahlen zur Aktie

	01.01.2020 – 30.06.2020
Kurse und Handelsvolumen	
Kurs am 30. Juni (EUR) ¹	6,50
Höchster Kurs (EUR) ¹	10,42
Niedrigster Kurs (EUR) ¹	5,89
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) ²	8.559
Marktkapitalisierung am 30. Juni (Mio. EUR)	162,5

¹ Schlusskurs im Xetra-Handel

² Im Xetra-Handel

Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele zur EDAG-Aktie, der aktuelle Aktienkurs sowie der Finanzkalender sind auf unserer Homepage unter www.edag.com verfügbar.

KONZERN- HALBJAHRESLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Drei Segmente

Die EDAG Gruppe mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz) (kurz: EDAG Group AG), ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Der gesamte Unternehmensverbund wird im Folgenden als EDAG Gruppe oder EDAG bezeichnet.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Durch unser weltweit existierendes Netzwerk sind wir bei unseren Kunden vor Ort präsent.

Für eine ausführliche Darstellung der EDAG Segmente verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

1.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgen wir das übergeordnete Ziel, den EDAG Unternehmenswert (Marktwert des Eigenkapitals) nachhaltig, d.h. über einzelne Branchenzyklen hinweg, zu steigern. Dies soll erreicht werden durch eine Strategie, welche sich aus folgenden fünf zentralen Handlungsfeldern mit jeweils eigenen operationalisierbaren Zielen zusammensetzt:

- Wachstum durch Vertiefung und Erweiterung des globalen Kundenportfolios
- Begeisterung unserer Kunden durch technologisches Know-how und Innovationsfähigkeit

- Attraktivität als Arbeitgeber
- Profitabilität durch professionelles Projekt- und Ressourcenmanagement und weitere Optimierung unserer Assets und Infrastruktur
- Gezielter Ausbau der Aktivitäten in „Best-Cost-Countries“, um Kundenbedürfnisse wettbewerbsfähig erfüllen zu können und nachhaltiges Wachstum sicherzustellen

Für eine ausführliche Darstellung der genannten Ziele verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

Zwischen diesen Handlungsfeldern und ihren Zielen bestehen Interdependenzen, weshalb wir alle Maßnahmen parallel angehen und die Ziele zeitgleich verfolgen. Strategie verstehen wir zudem als einen kontinuierlichen Prozess, weshalb wir gesetzte Ziele vor sich ändernden Rahmenparametern immer wieder kritisch hinterfragen und gegebenenfalls adjustieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß der letzten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem Juni 2020 konnte die Weltwirtschaft im Jahr 2019 um rund 2,9 Prozent (2018: 3,6 Prozent) zulegen. Für das laufende Jahr 2020 erwartet der IWF einen Rückgang um 4,9 Prozent, primär beeinflusst durch die SARS-CoV-2-Pandemie.

Der europäische Pkw-Markt (EU28 + EFTA) verzeichnete das zulassungsschwächste erste Halbjahr seit Anfang der 2000er Jahre. Sowohl im Juni (-24,1 Prozent) als auch im ersten Halbjahr 2020 (-39,5 Prozent) kam es zu einem erheblichen Absatzrückgang gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt lag der Halbjahresabsatz bei 5,1 Mio. Fahrzeugen nach 8,4 Mio. Fahrzeugen im vergleichbaren Halbjahr des Vorjahres.

Während sich die Neuzulassungen in Deutschland um 34,5 Prozent reduziert haben, kam es in Spanien (-50,9 Prozent) zum stärksten Rückgang, gefolgt von Großbritannien (-48,5 Prozent), Italien (-46,1 Prozent) und Frankreich (-38,6 Prozent).

Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2019 (+40,3 Prozent) hat sich in Deutschland die Dynamik bei den Neuzulassungen von Elektro-Pkw im ersten Halbjahr 2020 deutlich erhöht (+97,2 Prozent). Wesentlicher Treiber waren die PHEV (Plug-In Hybrid Electrical Vehicles), deren Neuzulassungen im Vergleichszeitraum 2019 mit 0,9 Prozent noch leicht rückläufig waren und sich jetzt im ersten Halbjahr 2020 um 199,8 Prozent erhöht haben. Der Anteil an Elektro-Pkw, bezogen auf den Gesamtabsatz, erreicht im ersten Halbjahr einen Rekord von 7,8 Prozent (1 HJ 2019: 2,6 Prozent). Allerdings lag der Absatz aller Fahrzeuge im ersten Halbjahr 34,5 Prozent unterhalb des Vorjahresniveaus. Der Anteil benzinbetriebener Pkw lag im ersten Halbjahr mit 51,1 Prozent unter dem Wert des Vergleichszeitraums 2019 (59,4 Prozent); der Anteil dieselbetriebener Pkw blieb im ersten Halbjahr (31,7 Prozent) annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (32,9 Prozent).

In den USA sank das Volumen des Light-Vehicle-Marktes (Pkw und Light Trucks) im Juni um 27 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf circa 1,1 Mio. Fahrzeuge. Das erste Halbjahr 2020 endete mit minus 23,0 Prozent ebenfalls unterhalb des Vorjahresniveaus, insgesamt wurden 6,4 Mio. Light Vehicles abgesetzt. Während der Rückgang im Pkw-Segment 36 Prozent betrug, reduzierte sich der Absatz von Light Trucks um 18 Prozent. China verbuchte im ersten Halbjahr mit 7,7 Mio. Fahrzeugen einen starken Rückgang (-23 Prozent) und verzeichnete damit das absatzschwächste Halbjahr seit 2011. Japan (-20 Prozent), Indien (-22 Prozent), Brasilien (-39 Prozent) und Russland (-23 Prozent) verzeichneten ebenfalls starke Rückgänge.

Der Automobilmarkt befindet sich im Wandel und unterliegt weiterhin großen strukturellen Veränderungen. Innovationstreiber wie z.B. autonomes und vernetztes Fahren, Digitalisierung, Elektromobilität und neue Mobilitätsdienstleistungen entfalten ihre Wirkung weltweit und beeinflussen auch den Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL). Gleichzeitig kommt es zu veränderten Kundenbedürfnissen (u.a. sinkende Relevanz des „automobilen Status“), sinkender Automobilnachfrage und politischen Unwägbarkeiten. Diese Trends sorgen für eine hohe Dynamik, welche für den EDL-Markt sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringt. Kurzfristig ergibt sich auf Grund von Budgetverschiebungen und Neupriorisierung von Investitionsentscheidungen auf der Kundenseite ein sehr volatiles Marktumfeld. Dieses ist gekennzeichnet durch verzögerte Auftragsvergaben und Verschiebung von Projekten. Mittel- und langfristig wird ein Anstieg der Entwicklungsaufwendungen, primär im Bereich Software und Elektrifizierung, erwartet.

2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS

Ertragslage

Entwicklung der EDAG Gruppe

Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. Juni 2020 auf 332,3 Mio. EUR, verglichen mit 294,4 Mio. EUR per 31. Dezember 2019 (30.06.2019: 360,7 Mio. EUR). Im Auftragsbestand sind potenzielle Abrufe aus Rahmenverträgen sowie Abrufe aus Serienaufträgen nicht enthalten. Im abgelaufenen ersten Halbjahr konnte die EDAG Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 368,4 Mio. EUR erzielen, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 462,9 Mio. EUR einem Rückgang von 94,4 Mio. EUR entspricht.

Der Umsatz reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (1 HJ 2019: 390,4 Mio. EUR) aufgrund der anhaltend schwierigen und dynamischen Marktbedingungen sowie der zusätzlichen Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie um 57,9 Mio. EUR bzw. um 14,8 Prozent auf 332,5 Mio. EUR. Gerade im abgelaufenen Berichtsquartal zeigten sich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Der Umsatz lag mit 139,3 Mio. EUR um 27,7 Prozent deutlich unter dem Vergleichsquartal mit 192,5 Mio. EUR. Das Segment Electrics/Electronics blieb annähernd auf Vorjahresniveau, während die Segmente Vehicle Engineering und Production Solutions deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatten.

Das EBIT verringerte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr (1 HJ 2019: 11,4 Mio. EUR) aus den oben genannten Gründen um 29,0 Mio. EUR auf -17,5 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von -5,3 Prozent erreicht (1 HJ 2019: 2,9 Prozent).

Im Wesentlichen bereinigt um die im Berichtszeitraum 2020 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen betrug das adjusted EBIT -14,9 Mio. EUR (1 HJ 2019: 16,9 Mio. EUR), was einer adjusted EBIT-Marge von -4,5 Prozent entspricht (1 HJ 2019: 4,3 Prozent).

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen verringerte sich um 14,2 Mio. EUR auf 47,3 Mio. EUR. Die Material- und Dienstleistungsaufwandsquote in Höhe von 14,2 Prozent liegt damit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1 HJ 2019:

15,8 Prozent). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen in 2020 auslaufenden Serienauftrag zurückzuführen.

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15,1 Mio. EUR bzw. 6,0 Prozent auf 237,0 Mio. EUR. In den Personalaufwendungen sind Abfindungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR (1 HJ 2019: 1,3 Mio. EUR) enthalten. Weiterhin beinhalten die Personalaufwendungen periodenfremde Erträge in Höhe von 0,7 Mio. EUR (1 HJ 2019: 6,4 Mio. EUR) sowie Erträge aus staatlichen Zuschüssen für Kurzarbeitergeld in Höhe von 6,3 Mio. EUR (1 HJ 2019: 0,5 Mio. EUR). Der durchschnittliche Personalbestand inklusive Auszubildende betrug im abgelaufenen ersten Halbjahr 8.277 Mitarbeiter (1 HJ 2019: 8.680 Mitarbeiter).

Die Abschreibungen beliefen sich auf 21,7 Mio. EUR (1 HJ 2019: 22,2 Mio. EUR). Das Nettoergebnis aus Wertminderung-/aufholung von finanziellen Vermögenswerten hat sich aufgrund von erhöhten Zuführungen zur Risikovorsorge im Rahmen von IFRS 9, die der Verschlechterung der Altersstruktur der Forderungen und den gesamtwirtschaftlichen Risiken infolge der Corona-Pandemie Rechnung tragen, von -0,1 Mio. EUR auf -11,7 Mio. EUR erhöht. Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zum Umsatz mit 12,3 Prozent vor allem aufgrund erfolgter Kosteneinsparungen und geringerer Restrukturierungsaufwendungen unter dem Vorjahresniveau (1 HJ 2019: 13,0 Prozent). Folglich reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 9,9 Mio. EUR auf 40,7 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis betrug im ersten Halbjahr 2020 -5,3 Mio. EUR (1 HJ 2019: -4,7 Mio. EUR) und verschlechterte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um rund 0,7 Mio. EUR. Wesentliche Ursache ist ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum verschlechtertes Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen (-1,0 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte sich vor allem der geringere Zinsaufwand aus (+ 0,4 Mio. EUR).

Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang lag im ersten Halbjahr des Jahres 2020 mit einem Wert von 231,1 Mio. EUR um 20,6 Prozent deutlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes (1 HJ 2019: 291,2 Mio. EUR). Der Umsatz bewegte sich mit 209,1 Mio. EUR ebenfalls unter Vorjahresniveau (1 HJ 2019: 250,2 Mio. EUR). In den Umsätzen sind 15,9 Mio. EUR (1 HJ 2019: 22,9 Mio. EUR) aus einem Serienauftrag enthalten.

Der Material- und Dienstleistungsanteil reduzierte sich dementsprechend auf 12,7 Mio. EUR (1 HJ 2019: 18,1 Mio. EUR). Der auslaufende Serienauftrag hatte einen hohen Zukaufanteil und eine geringe Wertschöpfung. Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im abgelaufenen Halbjahr ein EBIT von -13,5 Mio. EUR (1 HJ 2019: 15,3 Mio. EUR) ausgewiesen. Die EBIT-Marge betrug -6,5 Prozent (1 HJ 2019: 6,1 Prozent) und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres. Ohne die Effekte aus Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von -5,7 Prozent (1 HJ 2019: 6,6 Prozent). Die Reduzierung der EBIT-Marge ist auch zurückzuführen auf um 12,3 Mio. EUR erhöhte Zuführungen zur Risikoversorge im Rahmen von IFRS 9. Ohne die Berücksichtigung dieser gestiegenen Risikoversorge läge das adjusted EBIT im Geschäftsbereich Vehicle Engineering im Berichtszeitraum bei 0,5 Mio. EUR, was einer adjusted EBIT-Marge von 0,2 Prozent entspräche.

Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Segment lag der Auftragseingang mit 53,4 Mio. EUR ebenfalls deutlich unter dem Vorjahresniveau (1 HJ 2019: 68,2 Mio. EUR). Der Umsatz reduzierte sich auf 50,0 Mio. EUR (1 HJ 2019: 58,4 Mio. EUR) bzw. um 14,4 Prozent. Insgesamt lag für das Segment Production Solutions im abgelaufenen Halbjahr das EBIT bei -4,9 Mio. EUR (1 HJ 2019: -8,8 Mio. EUR). Der Umsatzrückgang ist auf anhaltend schwierige Marktbedingungen im abgelaufenen Halbjahr und die hieraus resultierende Unter- auslastung zurückzuführen. Die adjusted EBIT-Marge lag bei -9,7 Prozent und damit unter dem Vorjahreswert (1 HJ 2019: -9,2 Prozent).

Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1 HJ 2019: 107,7 Mio. EUR) um 14,6 Mio. EUR auf 93,1 Mio. EUR. Der Umsatz lag mit 86,1 Mio. EUR leicht unter dem Vergleichszeitraum mit 86,2 Mio. EUR. Das EBIT betrug 0,8 Mio. EUR (1 HJ 2019: 5,0 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag damit bei 1,0 Prozent (1 HJ 2019: 5,8 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 2,1 Prozent (1 HJ 2019: 6,7 Prozent).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 43,9 Mio. EUR auf 600,7 Mio. EUR. Das langfristige Vermögen reduzierte sich im Wesentlichen durch die Abschreibung von Nutzungsrechten aus Leasing und sonstiger immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen um 10,2 Mio. EUR

auf 335,2 Mio. EUR (31.12.2019: 345,5 Mio. EUR). Gegenläufig stiegen im langfristigen Vermögen die latenten Steueransprüche um 6,2 Mio. EUR. Im kurzfristigen Vermögen stand der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 49,2 Mio. EUR ein Aufbau an Vertragsvermögenswerten um 12,9 Mio. EUR gegenüber. Der Rückgang der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf Kundenzahlungen, rückläufige Umsätze sowie eine erhöhte Risikoversorge im Rahmen von IFRS 9 zurückzuführen. Die kurzfristigen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich aufgrund von aktiven Rechnungsabgrenzungen sowie Forderungen aus Zuschüssen zum Kurzarbeitergeld um 7,8 Mio. EUR auf 18,0 Mio. EUR (31.12.2019: 10,1 Mio. EUR). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich um 2,0 Mio. EUR auf 68,6 Mio. EUR.

Auf der Passivseite sank das Eigenkapital um 16,4 Mio. EUR aufgrund des laufenden Verlusts auf 111,5 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote liegt zum Stichtag bei 18,6 Prozent (31.12.2019: 19,8 Prozent).

Das langfristige Fremdkapital ist mit 291,8 Mio. EUR (31.12.2019: 303,9 Mio. EUR) unter dem Niveau zum 31. Dezember 2019. Maßgeblich hierfür war ein Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um 4,2 Mio. EUR aufgrund des gestiegenen Rechnungszinssatzes sowie der langfristigen Leasingverbindlichkeiten um 8,6 Mio. EUR. Das kurzfristige Fremdkapital reduzierte sich ebenfalls um 15,4 Mio. EUR auf 197,4 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt im kurzfristigen Fremdkapital war die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 35,8 Mio. EUR sowie der Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen um 3,9 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte sich im Wesentlichen ein Aufbau an Vertragsverbindlichkeiten um 26,8 Mio. EUR aus.

Im ersten Halbjahr 2020 betrug der operative Cash-Flow 21,5 Mio. EUR (1 HJ 2019: -12,9 Mio. EUR). Die Erhöhung resultiert trotz einem geringeren Ergebnis im Wesentlichen aus einem positiven Effekt in der Kapitalbindung im Trade Working Capital bedingt durch eine hohe Kundenanzahlungsquote.

Die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtszeitraum mit 7,3 Mio. EUR unter Vorjahresniveau (1 HJ 2019: 12,2 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz lagen die Bruttoinvestitionen damit bei 2,2 Prozent (1 HJ 2019: 3,1 Prozent).

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 83,3 Mio. EUR (31.12.2019: 101,8 Mio. EUR). Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt weiterhin als gut. Das Unternehmen steht auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Der Erfolg der EDAG Gruppe als einer der führenden Engineering-Dienstleister der Automobilbranche ist untrennbar mit der Qualifikation und Motivation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Hinter dem umfangreichen Leistungsportfolio des Unternehmens stehen Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbildern und Qualifikationen. Daneben wird die EDAG Gruppe durch das besondere Engagement und die Einstellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. EDAG hat in der über 50-jährigen Firmengeschichte stets darauf geachtet, jungen sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten und Projekte sowie die Möglichkeit und den notwendigen Freiraum für eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden zu bieten. Danach richtet die EDAG Gruppe das Personalmanagement sowie die Personalentwicklung aus. Für eine ausführliche Darstellung des Personalmanagements und der Personalentwicklung verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

Am 30. Juni 2020 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.089 Mitarbeiter (31.12.2019: 8.488 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 237,0 Mio. EUR (1 HJ 2019: 252,2 Mio. EUR).

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Chancen- und Risikobericht

In den Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019 dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Das Ausmaß der SARS-CoV-2 Pandemie lässt es nicht zu, die künftige Entwicklung der Gesamtwirtschaft, der Branche und auch der EDAG Gruppe für die

nächsten Monate, das Geschäftsjahr 2020 und darüber hinaus zuverlässig quantitativ zu prognostizieren. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Prognosebericht. In Anbetracht der getroffenen Maßnahmen und unserer Position im Markt bleiben wir zuversichtlich, dass wir strategisch und finanziell so aufgestellt sind, dass wir die bestehenden Risiken beherrschen und die daraus resultierenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen können. Für eine ausführliche Darstellung des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

3.2 Prognose

Laut der neuesten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Juni 2020 ist die Weltwirtschaft in 2019 um 2,9 Prozent gewachsen. Für 2020 wird ein Rückgang um 4,9 Prozent erwartet, während für 2021 eine Erholung um 5,4 Prozent prognostiziert wird. Für 2020 bedeutet dies erstmals nach der Finanzkrise 2008/09 wieder einen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Dies liegt maßgeblich an den Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie. Zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen wurden bereits erhebliche geldpolitische Anreize mehrerer Notenbanken initiiert, einzelne Staaten haben darüber hinaus Nothilfeprogramme für die Wirtschaft aufgelegt. Alleine in Deutschland beträgt der Umfang der haushaltswirksamen Maßnahmen insgesamt 353,3 Milliarden Euro und der Umfang der Garantien insgesamt 819,7 Milliarden Euro. Darüber hinaus plant die Europäische Union, 750 Milliarden Euro in den Wiederaufbau zu stecken. Weitere Risiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung ergeben sich aus den amerikanisch-chinesischen Handelsspannungen und einem möglichen "No-Deal-Brexit".

Für Deutschland wird nach aktueller Schätzung vom Juni 2020 ein Rückgang der Wirtschaftsleistung für 2020 von 7,8 Prozent erwartet. Im kommenden Jahr dagegen soll mit einer Wachstumsrate von 5,4 Prozent eine starke Gegenbewegung erreicht werden. Innerhalb der Eurozone erwartet der IWF einen Rückgang in 2020 um 10,2 Prozent und in 2021 eine Erholung um 6,0 Prozent.

Der Rückgang der US-Wirtschaft wird sich in 2020 voraussichtlich auf 8,0 Prozent belaufen. Für 2021 wird dann wieder mit einer Erholung um 4,5 Prozent gerechnet.

Nach aktueller Schätzung bleibt China weiterhin einer der Wachstumsmotoren der Weltwirtschaft mit einem prognostizierten Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,0 Prozent in 2020 und 8,2 Prozent in 2021 und ist damit einer der wenigen Staaten mit wachsender Wirtschaftsleistung in 2020.

Auch die Aussichten in der Automobilbranche für das Jahr 2020 sind in hohem Maße von Unsicherheiten aus der SARS-CoV-2-Pandemie behaftet. Laut dem IHS Juli-Update wird für 2020, trotz einer zwischenzeitlichen Erholung, weiterhin von einem deutlichen Nachfragerückgang ausgegangen. Während Mitte März und Anfang April durch weltweite Produktionsstopps mehrerer Automobilhersteller geprägt waren, begann Mitte April bereits der Wiederanlauf. Mittlerweile sind fast alle Werke wieder produktiv.

Bedingt durch die Verunsicherung der Verbraucher, aber auch behördliche Schließungsanordnungen, ist für 2020 auch mit einem deutlichen Rückgang des Pkw-Absatzes zu rechnen. Aufgrund letzter Schätzungen aus dem Juli geht Morgan Stanley von einem deutlichen Rückgang (ca. -16,7 Prozent) im weltweiten Absatz 2020 auf 71,7 Mio. Fahrzeuge aus.

Innerhalb Europas (EU28 + EFTA) sinken die Neuzulassungen laut Einschätzung des VDA um 24 Prozent auf insgesamt 12,0 Mio. Pkw in 2020. Für Deutschland prognostiziert der VDA einen ähnlichen Rückgang um 23 Prozent auf 2,8 Mio. Pkw. Hintergrund ist auch hier die SARS-CoV-2-Pandemie und die damit einhergehende Schließung von Autohäusern und Ämtern, wodurch der europäische Markt im ersten Halbjahr zeitweise nahezu zum Erliegen kam.

Nach dem Rückgang der Absatzzahlen in China in 2019 rechnet der VDA für 2020 mit einem weiteren Rückgang um -10 Prozent auf 19,0 Mio. Einheiten.

Neben den Absatzzahlen haben jedoch technologische und digitale Trends einen enormen Einfluss sowohl auf unser Geschäftsmodell als auch auf das der OEMs. Die aktuellen Emissionsvorschriften forcieren die Weiterentwicklung klassischer Antriebsarten und fördern die Integration alternativer Antriebe. Eine zunehmende Bedeutung liegt auf den BEV/PHEV¹ Technologien. Zusätzliche Herausforderungen für alle Marktteilnehmer entstehen durch die Zukunftsthemen Software, Sensorik sowie autonomes und vernetztes Fahren. Die Erschließung neuer digitaler Geschäftsfelder

und Mobilitätsdienstleistungen erfordert zusätzliche Entwicklungs- und Kapazitätsbedarfe, woraus sich neue Wachstumsmöglichkeiten für den Engineering-Dienstleistungsmarkt ergeben können. Eine weitere Konsolidierung der EDL-Anbieter sowie veränderte Verantwortungsmodelle bei der Werkvertragsgestaltung führen ebenso zu einer nachhaltigen Veränderung innerhalb des Sektors. Nach einer Einschätzung des VDA wächst der Automobil-EDL-Sektor bis 2030 um durchschnittlich ca. 3,0 Prozent pro Jahr.

Der Markt für Engineering Dienstleistungen ist weiterhin von einer hohen Dynamik geprägt. Mit einem wachsenden Fokus auf eine CO₂-Reduzierung wird die Entwicklung alternativer Antriebsformen massiv beschleunigt. Trendthemen wie hochautomatisiertes Fahren und datenbasierte Geschäftsmodelle machen vollkommen neue Fahrzeugarchitekturen erforderlich und führen vermehrt zu einer Trennung von Hard- und Software in der Entwicklung. Die Vielzahl an Antriebsvarianten wird flexible und vernetzte Smart Factories unabdingbar machen. All diese Entwicklungen treiben die Nachfrage nach Entwicklungsdienstleistungen und führen mittel- und langfristig zu erheblichen Chancen.

Auf der anderen Seite führen globale Handelsstreitigkeiten, stark rückläufige Absatzzahlen und vor allem die Folgen der SARS-CoV-2-Pandemie zu massiv negativen Auswirkungen auf den Automobilmarkt.

Wie bereits ausführlich im Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019 erwähnt, bestehen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen außergewöhnliche Unsicherheiten, die unsere Prognosefähigkeit wesentlich beeinträchtigen. Wir beschränken uns daher weiterhin auf eine qualitativ komparative Prognose, denn die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für den EDAG Konzern kann - insbesondere in Bezug auf Ausmaß und Dauer der negativen Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie - nicht zuverlässig in gewohnter Form erfolgen. Im Geschäftsjahr 2020 wird vor diesem Hintergrund weiterhin mit einem Umsatz- und Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr gerechnet, der sich im schlechtesten Fall bis zu einem erheblichen Rückgang auf die Ertragslage auswirken kann. Auf Basis des zum 30. Juni 2020 negativen Ergebnisses nach Steuern (EAT) und der gegenüber Vorjahr verschlechterten Auftragseingänge, sowie der im zweiten Halbjahr zu berücksichtigenden Restrukturierungsaufwendungen ist nicht davon auszugehen, dass der aufgelaufene Verlust im Verlauf des zweiten Halbjahres kompensiert werden kann.

¹ Battery Electric Vehicle (BEV) / Plug-In-Hybrid Electric Vehicle (PHEV)

Die Geschäftsleitung überprüft mögliche Auswirkungen auf das Geschäft laufend und stellt mit umfassenden Maßnahmen sicher, dass der Schutz der Beschäftigten und der Fortgang des Geschäftsbetriebs in den Konzerngesellschaften gewährleistet sind.

Für weitergehende Ausführungen verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

4 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS

1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019	01.04.2020 – 30.06.2020	01.04.2019 – 30.06.2019
Gewinn oder Verlust				
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse ¹	332.522	390.447	139.302	192.546
Umsatzerlöse	334.649	392.139	143.381	192.279
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 2.127	- 1.692	- 4.079	267
Sonstige Erträge	8.407	7.632	4.018	3.394
Materialaufwand	- 47.310	- 61.537	- 14.645	- 31.764
Rohertag	293.619	336.542	128.675	164.176
Personalaufwand	- 237.015	- 252.153	- 108.487	- 125.081
Abschreibungen	- 21.720	- 22.188	- 10.777	- 11.178
Nettoergebnis aus Wertminderung/-aufholung von finanziellen Vermögenswerten	- 11.668	- 143	- 11.511	- 123
Sonstige Aufwendungen	- 40.741	- 50.623	- 17.917	- 26.096
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 17.525	11.435	- 20.017	1.698
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	- 478	563	- 435	269
Finanzierungserträge	140	201	69	89
Finanzierungsaufwendungen	- 5.001	- 5.432	- 2.490	- 2.691
Finanzergebnis	- 5.339	- 4.668	- 2.856	- 2.333
Ergebnis vor Steuern	- 22.864	6.767	- 22.873	- 635
Ertragsteuern	6.403	- 2.253	6.406	210
Gewinn oder Verlust	- 16.461	4.514	- 16.467	- 425

¹ Im Folgenden vereinfachend als Umsatz beschrieben.

in TEUR	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019	01.04.2020 – 30.06.2020	01.04.2019 – 30.06.2019
Gewinn oder Verlust	- 16.461	4.514	- 16.467	- 425
Sonstiges Ergebnis				
Unter gewissen Bedingungen reklassifizierbare Gewinne/Verluste				
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	- 1.591	45	19	- 347
Summe der unter gewissen Bedingungen reklassifizierbaren Gewinne/Verluste	- 1.591	45	19	- 347
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	2.325	- 4.796	- 2.196	- 1.667
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen	- 697	1.447	407	504
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Anteilen nach Steuern	28	- 24	- 23	8
Summe nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	1.656	- 3.373	- 1.812	- 1.155
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	762	- 4.775	- 2.200	- 2.006
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	- 697	1.447	407	504
Summe sonstiges Ergebnis	65	- 3.328	- 1.793	- 1.502
Gesamtergebnis	- 16.396	1.186	- 18.260	- 1.927
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert und unverwässert in EUR]				
Ergebnis je Aktie	- 0,66	0,18	- 0,66	- 0,02

2 Konzern-Bilanz

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwert	74.387	74.367
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17.549	20.742
Sachanlagen	72.011	74.500
Nutzungsrechte aus Leasing	134.167	144.372
Finanzanlagen	160	160
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	17.014	17.464
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	835	1.037
Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	148	66
Latente Steueransprüche	18.931	12.742
Langfristiges Vermögen	335.202	345.450
Vorräte	5.333	8.633
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	83.752	70.823
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.495	135.665
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.170	2.274
Kurzfristige Finanzforderungen	35	51
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	17.953	10.122
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.133	976
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.612	70.618
Kurzfristiges Vermögen	265.483	299.162
Aktiva	600.685	644.612

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	920	920
Kapitalrücklage	40.000	40.000
Gewinnrücklagen	87.038	103.499
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 11.482	- 13.137
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 5.009	- 3.418
Eigenkapital	111.467	127.864
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	33.521	37.759
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.402	3.449
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	120.655	120.000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	134.098	142.658
Langfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	76	-
Latente Steuerschulden	34	20
Langfristiges Fremdkapital	291.786	303.886
Kurzfristige Rückstellungen	10.244	14.173
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20.540	21.698
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17.191	18.269
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	72.254	45.500
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.253	55.014
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.592	4.363
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	50.930	49.679
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.428	4.166
Kurzfristiges Fremdkapital	197.432	212.862
Passiva	600.685	644.612

3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019
Gewinn oder Verlust	- 16.461	4.514
+ Aufwendungen aus Ertragsteuern	- 6.403	2.253
- Gezahlte Ertragsteuern	- 1.776	- 9.710
+ Finanzergebnis	5.339	4.668
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	134	769
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	21.720	22.188
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	14.283	- 5.617
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	- 3.976	5.164
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	78	115
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	3.395	358
-/+ Zunahme/Abnahme der Vertragsvermögenswerte, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.611	- 31.118
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 3.670	508
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 6.822	- 6.956
= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Operating Cash-Flow	21.452	- 12.864
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	134	137
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 5.620	- 9.641
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 1.711	- 2.597
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	10	29
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 11	- 16
- Auszahlungen für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften/Geschäftsbereiche/Business Combinations	- 169	- 295
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/Investing Cash-Flow	- 7.367	- 12.383

in TEUR	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019
- Auszahlungen an Aktionäre/Gesellschafter (Dividenden für das Vorjahr, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-	- 18.750
- Gezahlte Zinsen	- 4.097	- 4.350
+ Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	19.014	17.559
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 20.154	- 1.807
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 9.511	- 8.850
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/Financing Cash-Flow	- 14.748	- 16.198
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 663	- 41.445
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	- 1.343	283
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	70.618	63.862
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]	68.612	22.700
= Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach	14.085	- 25.247

4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensions- plänen
Stand 01.01.2020	920	40.000	103.499	- 3.418	- 13.035
Gewinn oder Verlust	-	-	- 16.462	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 1.591	1.628
Gesamtergebnis	-	-	- 16.462	- 1.591	1.628
Stand 30.06.2020	920	40.000	87.037	- 5.009	- 11.407

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensions- plänen
Stand 01.01.2019	920	40.000	115.226	- 3.536	- 8.583
Gewinn oder Verlust	-	-	4.514	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	44	- 3.349
Gesamtergebnis	-	-	4.514	44	- 3.349
Dividenden	-	-	- 18.750	-	-
Stand 30.06.2019	920	40.000	100.990	- 3.492	- 11.932

in TEUR	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehr- heitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2020	- 102	127.864	-	127.864
Gewinn oder Verlust	-	- 16.462	-	- 16.462
Sonstiges Ergebnis	28	65	-	65
Gesamtergebnis	28	- 16.397	-	- 16.397
Stand 30.06.2020	- 74	111.467	-	111.467

in TEUR	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehr- heitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2019	- 22	144.005	1	144.006
Gewinn oder Verlust	-	4.514	-	4.514
Sonstiges Ergebnis	- 24	- 3.329	-	- 3.329
Gesamtergebnis	- 24	1.185	-	1.185
Dividenden	-	- 18.750	-	- 18.750
Stand 30.06.2019	- 46	126.440	1	126.441

5 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Gruppe ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) gelistet:

International Securities Identification Number (ISIN):	CH0303692047
Wertpapierkennnummer (WKN):	A143NB
Handelssymbol:	ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die operative Währung ist der Euro, und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Die in den Konzern-Halbjahresfinanzbericht einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (30. Juni) aufgestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

5.2 Grundlagen und Methoden

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht der EDAG Group AG zum 30. Juni 2020 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen. Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2019 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Es wurden die Anforderungen aller bis zum 30. Juni 2020 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt.

Neben der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht enthalten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard,

werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss und der Konzern-Halbjahreslagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht gemäß ISRE 2410 unterzogen noch entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuchs geprüft.

Neue, geänderte bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften

Die EDAG Group AG hat die nachfolgenden, von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2020 verpflichtend anzuwendenden, Rechnungslegungsnormen umgesetzt, ohne dass diese wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe im Konzern-Halbjahresfinanzbericht hatten:

- **Rahmenkonzept** – Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung (IASB-Veröffentlichung: 29. März 2018; EU-Endorsement: 29. November 2019)
- **IAS 1 / IAS 8** – Definition von Wesentlichkeit (IASB-Veröffentlichung: 31. Oktober 2018; EU-Endorsement: 29. November 2019)
- **IFRS 9 / IAS 39 / IFRS 7** – Interest Rate Benchmark Reform (IASB-Veröffentlichung: 26. September 2019; EU-Endorsement: 15. Januar 2020)
- **IFRS 3** – Definition eines Geschäftsbetriebs (IASB-Veröffentlichung: 22. Oktober 2018; EU-Endorsement: 21. April 2020)

Die nachfolgenden Änderungen und Rechnungslegungsnormen wurden vom IASB veröffentlicht, aber von der EU noch nicht übernommen. Die Anwendung hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group AG im Konzern-Halbjahresfinanzbericht:

- **IFRS 16** – Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 (IASB-Veröffentlichung: 28. Mai 2020; EU-Endorsement: geplant für Q3/Q4 2020)

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Anwendung der übrigen veröffentlichten, aber noch nicht angewandten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe haben werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den vorliegenden Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 1,35 Prozent (31.12.2019: 1,12 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Abzinsungssatz von 0,30 Prozent (31.12.2019: 0,35 Prozent) verwendet. In den Personalaufwendungen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0,7 Mio. EUR, staatliche Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld in Höhe von 6,3 Mio. EUR sowie Abfindungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR enthalten. Im Zusammenhang mit einer verschlechterten Altersstruktur der Forderungen und der gesamtwirtschaftlichen Risiken infolge der Corona-Pandemie erfolgte eine erhöhte Zuführung zur Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste, basierend auf den Regelungen von IFRS 9. Hieraus ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich gesunkenes Nettoergebnis aus Wertminderung-/aufholung von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von -11,7 Mio. EUR (1 HJ 2019: -0,1 Mio. EUR).

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß E.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands im Berichtszeitraum IAS 34.30(c) angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz in Höhe von 28 Prozent (31.12.2019: 34 Prozent effektive ausgewiesene Steuerbelastung) verwendet.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Halbjahresfinanzberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2019 der EDAG Group AG angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2019 veröffentlicht. Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG Group AG zum 31. Dezember 2019 gelesen werden.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen aufgrund der COVID-19-Pandemie

Die Aufstellung des Konzern-Halbjahresfinanzberichts nach IFRS erfordert Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Managements, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode auswirken können.

Aufgrund der derzeit unabsehbaren weltweiten Folgen der COVID-19-Pandemie unterliegen diese Schätzungen und Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen und Ermessensentscheidungen abweichen; Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Halbjahresfinanzbericht haben.

Im Rahmen der Aktualisierung der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden sämtliche verfügbaren Informationen über die erwartete künftige wirtschaftliche Entwicklung sowie länderspezifische staatliche Maßnahmen berücksichtigt.

Diese Informationen wurden bei der Untersuchung der Werthaltigkeit finanzieller Vermögenswerte und at-equity bewerteten Finanzinvestitionen einbezogen. Zudem wurden Werminderungstests für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt, die die Werthaltigkeit der jeweils zugrundeliegenden Buchwerte bestätigen.

5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis setzt sich zum 30. Juni 2020 wie folgt zusammen:

	Schweiz	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
Voll konsolidierte Tochtergesellschaften	3	5	24	32
At-equity bewertete Unternehmen	-	1	-	1
Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften [nicht im Konsolidierungskreis enthalten]	-	3	-	3

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften sind im Wesentlichen nicht operativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften und sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 wurde die EDAG Production Solutions, Inc., Troy, auf die EDAG, Inc., Troy, verschmolzen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 wurde die Müller HRM Engineering AB, Göteborg, auf die EDAG Engineering Scandinavia AB, Göteborg, verschmolzen.

Mit Eintragung vom 28. Mai 2020 wurde die EDAG Turkey Mühendislik Ltd., Gebze/Kocaeli, gegründet.

5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Halbjahresfinanzbericht folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung	30.06.2020	1 HJ 2020	31.12.2019	1 HJ 2019
		1 EUR = LW Stichtagskurs	Ø Kurs	Stichtagskurs	Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,9124	0,8743	0,8508	0,8736
Brasilien	BRL	6,1118	5,4169	4,5157	4,3407
USA	USD	1,1198	1,1015	1,1234	1,1298
Malaysia	MYR	4,7989	4,6829	4,5953	4,6539
Ungarn	HUF	356,5800	345,3946	330,5300	320,3916
Indien	INR	84,6235	81,6766	80,1870	79,1182
China	CNY	7,9219	7,7481	7,8205	7,6670
Mexiko	MXN	25,9470	23,8571	21,2202	21,6539
Tschechische Republik	CZK	26,7400	26,3421	25,4080	25,6838
Schweiz	CHF	1,0651	1,0639	1,0854	1,1294
Polen	PLN	4,4560	4,4136	4,2568	4,2919
Russland	RUB	79,6300	76,6825	69,9563	73,7215
Schweden	SEK	10,4948	10,6610	10,4468	10,5187
Japan	JPY	120,6600	119,2072	121,9400	124,2933
Türkei	TRY	7,6761	7,1521	-	-

5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Segmentberichterstattung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019	01.04.2020 – 30.06.2020	01.04.2019 – 30.06.2019
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 17.525	11.435	- 20.017	1.698
Bereinigungen:				
Aufwendungen aus Kaufpreisallokation	2.583	2.599	1.286	1.291
Sonstige Adjustments	58	2.832	58	2.857
Summe der Bereinigungen	2.641	5.431	1.344	4.148
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)	- 14.884	16.866	- 18.673	5.846

5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT/adjusted EBIT. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2020 335,2 Mio. EUR (31.12.2019: 345,5 Mio. EUR). Davon entfallen 0,9 Mio. EUR auf das Inland, 292,2 Mio. EUR auf Deutschland und 42,1 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2019: [Inland: 1,0 Mio. EUR; Deutschland: 297,5 Mio. EUR; Ausland: 47,0 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment „**Vehicle Engineering**“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

Das Segment „**Production Solutions**“ (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineering Partner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozesse optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

Das Leistungsspektrum des Segments „**Electrics/Electronics**“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme, Komponenten, Funktionen und Dienste von Showcars, Prototypen, bis hin zum Gesamtfahrzeug. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in Kompetenzen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019 näher beschrieben werden.

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

in TEUR	01.01.2020 - 30.06.2020					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	208.031	47.595	79.023	334.649	-	334.649
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.845	2.531	7.251	12.627	- 12.627	-
Bestandsveränderungen	- 1.819	- 175	- 133	- 2.127	-	- 2.127
Summe Umsatz¹	209.057	49.951	86.141	345.149	- 12.627	332.522
EBIT	- 13.493	- 4.855	823	- 17.525	-	- 17.525
EBIT-Rendite [%]	-6,5%	-9,7%	1,0%	-5,1%	n/a	-5,3%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	1.623	152	808	2.583	-	2.583
Sonstige Bereinigungen	-	- 139	197	58	-	58
Adjusted EBIT	- 11.870	- 4.842	1.828	- 14.884	-	- 14.884
Adjusted EBIT-Rendite [%]	-5,7%	-9,7%	2,1%	-4,3%	n/a	-4,5%
Abschreibungen	- 15.853	- 2.243	- 3.624	- 21.720	-	- 21.720
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	4.758	1.389	2.130	8.277		8.277

in TEUR	01.01.2019 - 30.06.2019					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	249.496	56.999	85.644	392.139	-	392.139
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.829	1.089	452	4.370	- 4.370	-
Bestandsveränderungen	- 2.091	266	133	- 1.692	-	- 1.692
Summe Umsatz¹	250.234	58.354	86.229	394.817	- 4.370	390.447
EBIT	15.313	- 8.838	4.960	11.435	-	11.435
EBIT-Rendite [%]	6,1%	-15,1%	5,8%	2,9%	n/a	2,9%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	1.642	149	808	2.599	-	2.599
Sonstige Bereinigungen	- 475	3.307	-	2.832	-	2.832
Adjusted EBIT	16.480	- 5.382	5.768	16.866	-	16.866
Adjusted EBIT-Rendite [%]	6,6%	-9,2%	6,7%	4,3%	n/a	4,3%
Abschreibungen	- 14.186	- 3.440	- 4.562	- 22.188	-	- 22.188
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	5.075	1.575	2.030	8.680		8.680

¹ Die Kennzahl „Umsatz“ wird im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

Die folgende Tabelle gibt das Klumpenrisiko der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Kundenvertriebsparten und Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2020 – 30.06.2020							
	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	28.036	13%	7.696	16%	24.595	31%	60.327	18%
Kundenvertriebspart B	8.085	4%	1.477	3%	21.119	27%	30.681	9%
Kundenvertriebspart C	4.559	2%	806	2%	3.311	4%	8.676	3%
Kundenvertriebspart D	30.174	15%	6.095	13%	9.054	11%	45.323	14%
Kundenvertriebspart E	28.665	14%	4.960	10%	1.515	2%	35.140	11%
Kundenvertriebspart F	14	0%	1.966	4%	-	0%	1.980	1%
Kundenvertriebspart G	9.356	4%	452	1%	124	0%	9.932	3%
Kundenvertriebspart H	56.450	27%	4.533	10%	3.569	5%	64.552	19%
Kundenvertriebspart I	17.484	8%	1.420	3%	5.392	7%	24.296	7%
Sonstige	25.208	12%	18.190	38%	10.344	13%	53.742	16%
Umsatzerlöse mit Dritten	208.031	100%	47.595	100%	79.023	100%	334.649	100%

in TEUR	01.01.2019 – 30.06.2019							
	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	40.947	16%	10.435	18%	26.661	31%	78.043	20%
Kundenvertriebspart B	16.439	7%	2.692	5%	25.784	30%	44.915	11%
Kundenvertriebspart C	6.852	3%	751	1%	2.930	3%	10.533	3%
Kundenvertriebspart D	38.841	16%	7.109	12%	9.534	11%	55.484	14%
Kundenvertriebspart E	40.369	16%	9.076	16%	1.158	1%	50.603	13%
Kundenvertriebspart F	44	0%	3.074	5%	-	0%	3.118	1%
Kundenvertriebspart G	5.601	2%	30	0%	336	0%	5.967	2%
Kundenvertriebspart H	46.300	19%	3.228	6%	2.788	3%	52.316	13%
Kundenvertriebspart I	16.220	7%	3.185	6%	4.756	6%	24.161	6%
Sonstige	37.883	15%	17.419	31%	11.697	14%	66.999	17%
Umsatzerlöse mit Dritten	249.496	100%	56.999	100%	85.644	100%	392.139	100%

Die EDAG Gruppe erzielt im Segment Electrics/Electronics mit einer Unternehmensgruppe mehr als 50 Prozent ihrer Umsatzerlöse.

Die folgende Tabelle gibt die Umsatzrealisierung der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2020 – 30.06.2020					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	187.832	49.306	85.949	323.087	-	323.087
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	23.044	820	325	24.189	-	24.189
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 2.845	- 2.531	- 7.251	- 12.627	-	- 12.627
Umsatzerlöse mit Dritten	208.031	47.595	79.023	334.649	-	334.649
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.845	2.531	7.251	12.627	- 12.627	-
Bestandsveränderungen	- 1.819	- 175	- 133	- 2.127	-	- 2.127
Summe Umsatz	209.057	49.951	86.141	345.149	- 12.627	332.522

in TEUR	01.01.2019 – 30.06.2019					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	220.794	57.360	85.930	364.084	-	364.084
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	31.531	728	166	32.425	-	32.425
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 2.829	- 1.089	- 452	- 4.370	-	- 4.370
Umsatzerlöse mit Dritten	249.496	56.999	85.644	392.139	-	392.139
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.829	1.089	452	4.370	- 4.370	-
Bestandsveränderungen	- 2.091	266	133	- 1.692	-	- 1.692
Summe Umsatz	250.234	58.354	86.229	394.817	- 4.370	390.447

5.7 Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	4.873	5.020
Bestellobligo	1.902	2.818
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	110	320
Summe	6.885	8.158

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen im Wesentlichen aus Leasingverträgen über Vermögenswerte von geringem Wert in Form von IT-Equipment, aus kurzfristigen Anmietungsverträgen sowie Leasing von Software.

Eventualforderungen

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualforderungen.

5.8 Finanzinstrumente

Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 120.655	- 120.000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	- 134.098	- 142.658
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 20.540	- 21.698
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	- 17.191	- 18.269
Kurzfristige Finanzforderungen	35	51
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.612	70.618
Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]	- 223.837	- 231.956
Eigenkapital	111.467	127.864
Net Gearing [%] inkl. Leasingverbindlichkeiten	200,8%	181,4%
Net Gearing [%] ohne Leasingverbindlichkeiten	65,1%	55,6%

Zum 30. Juni 2020 liegt die Netto-Finanzverschuldung mit 223,8 Mio. EUR um 8,1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 232,0 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung der Leasingverbindlichkeiten beträgt die Netto-Finanzverschuldung zum 30. Juni 2020 72,5 Mio. EUR (31.12.2019: 71,0 Mio. EUR), was einer Erhöhung von 1,5 Mio. EUR entspricht.

Wesentlicher Gläubiger ist ein renommiertes Kreditinstitut über ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 120 Mio. EUR. Das Schuldscheindarlehen besteht aus mehreren Tranchen mit unterschiedlichen Zinssätzen und Restlaufzeiten zwischen drei und acht Jahren. Das gegenüber der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. bestehende kurzfristige Darlehen (31.12.2019: 20,6 Mio. EUR) wurde zum 30. Juni 2020 in wesentlichem Umfang (19,5 Mio. EUR) getilgt, kann aber in dieser Höhe jederzeit in Anspruch genommen werden.

Weiterer Bestandteil der Netto-Finanzverschuldung sind Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen umfassen im Wesentlichen nach der Effektivzinsmethode bewertete Leasingzahlungen für Bürogebäude, Lager- und Fertigungshallen sowie Pkws.

Bei Kreditinstituten verfügt die EDAG Gruppe zum Stichtag über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 83,3 Mio. EUR (31.12.2019: 101,8 Mio. EUR).

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Vorräte	5.333	8.633
+ Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	83.752	70.823
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.495	135.665
- Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	- 72.254	- 45.500
- Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 19.253	- 55.014
= Trade Working Capital (TWC)	84.073	114.607
+ Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	836	1.037
+ Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	149	66
+ Latente Steueransprüche	18.931	12.742
+ Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte exkl. zinstragender Forderungen	2.170	2.274
+ Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	17.952	10.122
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	1.133	976
- Langfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	- 77	-
- Latente Steuerschulden	- 34	- 20
- Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 3.593	- 4.363
- Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	- 50.930	- 49.679
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 3.428	- 4.166
= Other Working Capital (OWC)	- 16.891	- 31.011
Net Working Capital (NWC)	67.182	83.596

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 114.607 TEUR auf 84.073 TEUR um 30.534 TEUR reduziert. Die Verringerung resultiert vor allem aus dem Abbau an kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 49.170 TEUR sowie dem Aufbau an kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten um 26.754 TEUR. Gegenläufig wirkte vor allem der Abbau an Verbindlichkei-

ten aus Lieferungen und Leistungen um 35.761 TEUR sowie der Aufbau an kurzfristigen Vertragsvermögenswerten um 12.929 TEUR.

Das Other Working Capital ist mit -16.891 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2019 mit -31.011 TEUR beeinflusst durch einen Anstieg an aktiven Rechnungsabgrenzungen, Forderungen aus Zuschüssen zum Kurzarbeitergeld sowie latenten Steueransprüchen angestiegen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2019 der EDAG Group AG.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Die Beteiligungen und Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Handelt es sich um Eigenkapitalbeteiligungen, für die kein Marktpreis verfügbar ist, so werden die Anschaffungskosten als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht derzeit nicht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte bzw. beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im verkürzten Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	30.06.2020	
		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16/ IFRS 15
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[AC]	68.612	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[AC]	88.883	-
Forderungen aus Leasing	[n.a.]	-	617
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	-	83.752
Ausleihungen	[AC]	80	-
Beteiligungen und Wertpapiere	[FVtPL]	115	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)			
Finanzverbindlichkeiten			
Kreditinstitute	[AC]	140.645	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[AC]	535	-
Verbindlichkeiten aus Leasing	[n.a.]	-	151.289
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FVtPL]	15	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[AC]	22.103	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	742	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IFRS 9			
Financial Assets measured at Amortized Cost	[AC]	157.575	-
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	115	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[AC]	163.283	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	757	-

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	31.12.2019	
		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16/ IFRS 15
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[AC]	70.618	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[AC]	138.254	-
Forderungen aus Leasing	[n.a.]	-	720
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	-	70.823
Ausleihungen	[AC]	80	-
Beteiligungen und Wertpapiere	[FVtPL]	109	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte	[FVtPL]	23	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)			
Finanzverbindlichkeiten			
Kreditinstitute	[AC]	121.088	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[AC]	20.610	-
Verbindlichkeiten aus Leasing	[n.a.]	-	160.927
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[AC]	58.111	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	1.267	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IFRS 9			
Financial Assets measured at Amortized Cost	[AC]	208.952	-
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	132	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[AC]	199.809	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	1.267	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt.

Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Jedoch beträgt der beizulegende Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten [AC] zum 30. Juni 2020 142.597 TEUR (31.12.2019: 122.422 TEUR), bei einem Buchwert von 140.645 TEUR (31.12.2019: 121.088 TEUR). Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis eines Discounted Cash-Flow-Modells. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgen mittels tabellarischer Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten anhand einer dreistufigen „Fair Value-Hierarchie“. Hierbei wird zwischen drei Bewertungskategorien unterschieden:

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 30.06.2020			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Wertpapiere	35	-	-	35
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	15	-	15
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	742	742

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2019			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Wertpapiere	29	-	-	29
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	23	-	23
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	1.267	1.267

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten, deren beizulegende Zeitwerte nach Level 3 bewertet werden, handelt es sich um bedingte Gegenleistungen. Diese werden auf Basis der definierten Umsatz-, EBIT- und Mitarbeiterbindungsziele unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Eintritts bewertet. Bei der angewandten Bewertungstechnik wird der Erwartungswert der bedingten Gegenleistung nach der Discounted Cash-Flow-Methode ermittelt. Das Bewertungsmodell berücksichtigt dabei den Barwert der bedingten Gegenleistung, abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz.

Zu den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren zählen die vorhergesagten Umsatzerlöse, das vorhergesagte EBIT, die vorhergesagte Mitarbeiterbindung sowie der risikobereinigte Abzinsungssatz.

Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen würden fallen, wenn die erwarteten Umsatzerlöse und das EBIT niedriger ausfallen als die definierten Zielgrößen oder der risikobereinigte Abzinsungssatz steigt.

Zu einer Steigerung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen kommt es hingegen, wenn der risikobereinigte Abzinsungssatz sinkt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3:

in TEUR	2020	2019
Stand zum 01.01.	1.267	2.226
Im Zinsaufwand erfasster Verlust		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	11	21
In den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasster Gewinn		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	- 378	- 702
Zahlungsmittelabflüsse	- 169	- 294
Währungsumrechnungsdifferenzen	11	- 15
Stand zum 30.06.	742	1.236

5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den verkürzten Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Gruppe unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten EDAG Tochtergesellschaften, verbundenen Unternehmen des ATON Konzerns sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2019 der EDAG Group AG.

Eine Übersicht über die laufenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zeigen die folgenden Tabellen:

in TEUR	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019
EDAG Gruppe mit Verwaltungsräten¹ (EDAG Group AG & EDAG Schweiz Sub-Holding AG)		
Tätigkeitsaufwendungen	483	428
Reisekosten und Spesen	8	13
Beratungsaufwendungen	5	3
EDAG Gruppe mit Aufsichtsräten¹ (EDAG Engineering GmbH & EDAG Engineering Holding GmbH)		
Tätigkeitsaufwendungen	38	20
Vergütungsaufwendungen	528	558
EDAG Gruppe mit ATON Gesellschaften (Muttergesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen)		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	74	7.522
Empfangene Lieferungen und Leistungen	29	1.136
Sonstige Erträge	4	208
Sonstige Aufwendungen	-	212
EDAG Gruppe mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften		
Sonstige Aufwendungen	4	4
EDAG Gruppe mit assoziierten Unternehmen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	438	928
Empfangene Lieferungen und Leistungen	567	1
Sonstige Erträge	238	278
Sonstige Aufwendungen	25	25
Beteiligungserträge / at equity Ergebnis	- 478	563
EDAG Gruppe mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	58	398
Zinsaufwendungen	79	154
Sonstige Erträge	2	6
Miet- und Leasingzahlungen aus Nutzungsrechten	2.444	2.459

¹ Es handelt sich insgesamt um kurzfristig fällige Leistungen.

5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Vor dem Hintergrund der Ertragslage im ersten Halbjahr 2020 wurden in der Verwaltungsratssitzung vom 26. August 2020 weitere Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur und der Verbesserung der Performance beschlossen. Für den Fall, dass das beschlossene Maßnahmenpaket in vollem Umfang umgesetzt wird, geht die Gesellschaft von Einmalkosten in Höhe von bis zu 12 Mio. Euro aus.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Halbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Arbon, 26. August 2020
EDAG Engineering Group AG



Cosimo De Carlo, Chief Executive Officer (CEO)



Holger Merz, Chief Financial Officer (CFO)



Georg Denoke, Präsident des Verwaltungsrates



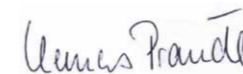
Sylvia Schorr, Mitglied des Verwaltungsrates



Dr. Philippe Weber, Mitglied des Verwaltungsrates



Manfred Hahl, Mitglied des Verwaltungsrates



Clemens Prändl, Mitglied des Verwaltungsrates

IMPRESSUM

Herausgeber

EDAG Engineering Group AG
Schlossgasse 2
9320 Arbon/Schweiz
www.edag.com

Rechtlicher Hinweis

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

EDAG ENGINEERING GROUP AG
SCHLOSSGASSE 2
9320 ARBON
SCHWEIZ
EDAG.COM